

Pressemitteilung

17. März 2015 – Ky

Am 20. März verdunkelt sich die Sonne

star.Energiewerke sprechen von einer sicheren Stromversorgung

RASTATT. Pünktlich zum astronomischen Frühlingsbeginn wird es bei uns dunkel. Das seltene Himmelschauspiel ist eine partielle Sonnenfinsternis. Deutschland ist am 20. März im Zeitraum von ca. 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr betroffen. An den Orten, an denen dieses Ereignis sichtbar ist, schiebt sich teilweise eine schwarze Scheibe vor die Sonne. Für einige Minuten wird am Himmel eine "teilschwarze Sonne" zu sehen sein. Die Sonnenfinsternis raubt den Solarpaneelen plötzlich das Licht und bewirkt einen deutlichen Einbruch der Solarstromleistung. Mehrere Tausend Megawatt Stromleistung fallen so in kürzester Zeit zunächst in Deutschland und den Nachbarländern aus und kommen dann ebenso schnell wieder zurück.

Die Netzbetreiber haben zur sicheren Beherrschung des Ereignisses, auch für den Fall der maximalen PV-Einspeisung, alle notwendigen Vorkehrungen getroffen. Insbesondere ist eine Erhöhung der Regelleistungsvorhaltung vorgesehen. Darüber hinaus wird während der Sonnenfinsternis die Besetzung der Warten der deutschen Übertragungsnetzbetreiber verstärkt. In der deutschen Energiebranche spricht man von mittleren Herausforderungen, die „beherrschbar“ seien.

Auch die Mitarbeiter der star.Energiewerke in der Netzleitstelle sind auf die besondere Situation vorbereitet. In Rastatt ist die Stromversorgung sicher. „Angst vor einem Netzblackout müssen wir nicht haben.“ sagt Achim Steinberg, Prokurist und Abteilungsleiter Technik. „Die Auswirkungen der Sonnenfinsternis sind uns bis in die Einzelheiten bekannt, es gebe genug Ersatzleistung sowie Regelungsstrategien.“ so Steinberg weiter.

Die nächste von Deutschland aus sichtbare Sonnenfinsternis wird erst am 10. Juni 2021 stattfinden. Wer eine totale Sonnenfinsternis in Deutschland erleben möchte, muss sich noch deutlich länger nämlich bis zum 3. September 2081 gedulden.

Die star.Energiewerke versorgen insgesamt 25.000 Kunden zuverlässig und sicher mit Strom, 7.900 mit Gas und rund 9.100 mit bestem Trinkwasser. Zudem treibt das städtische Versorgungsunternehmen die Energiewende in der Region voran. Die star.Energiewerke produzieren in Rastatt Ökostrom in eigenen Wasserkraftwerken und Fotovoltaik-Anlagen, darunter ist auch ein Bürgersolarpark. Zudem erzeugen sie aus Biogas Naturstrom in Blockheizkraftwerken und betreiben effiziente Nahwärmenetze für rund 274 Wohnungen sowie 53 Gewerbeeinheiten und öffentliche Einrichtungen. Die Wärme dafür stammt aus gasbetriebenen Blockheizkraftwerken und einer Geothermie-Anlage. Über ihr Leitungsnetz sichern die star.Energiewerke die Energie- und Wasserversorgung der rund 47.300 Bürgerinnen und Bürger Rastatts. Die star.Energiewerke setzen sich für eine bleibend hohe Lebensqualität in Rastatt und Umgebung ein: Dazu zählt auch die Unterstützung von Sportvereinen sowie kulturellen und sozialen Projekten.

Ansprechpartner für die Presse

Olaf Kasprzyk, Geschäftsführer

Telefon: 07222 773-200

E-Mail: o.kasprzyk@star-energiewerke.de